

Grün, Anastasius: »frei, frei bin ich! Die Knechtschaft ist zu Ende! (1842)

- 1 »frei, frei bin ich! Die Knechtschaft ist zu Ende!
- 2 Das offne Thor, ha, wie mich's fast erschreckte!
- 3 Wie ungelenk jetzt fesselfrei die Hände,
- 4 Die einst in Ketten leicht zu Gott ich streckte!

- 5 Frei, frei bin ich! Die Fesseln sind gefallen,
- 6 O Licht, wie blind'st du meine Augenlider!
- 7 Frei darf ich durch den Garten Gottes wallen
- 8 Und stürzen an die Herzen meiner Brüder!

- 9 Reicht eure Hände mir! – Doch, ach, wie sollen
- 10 Sie dringen durch der Gräber grüne Decken!
- 11 Und die Lebend'gen flieh'n, denn nimmer wollen
- 12 Sie mit des Sklaven Handschlag sich beflecken!

- 13 Wohlan, so will ich selber denn erringen
- 14 Mir neue Liebe und ein neues Leben!
- 15 Nochühl' ich Jugendkraft den Arm beschwingen,
- 16 Der Jugend Locken noch ums Haupt mir schweben!

- 17 Da nahm mein Todfeind schweigend mich am Arme
- 18 Und stellte mich vor einer Quelle Spiegel:
- 19 O weh, mein Haupt eisgrau, daß Gott erbarme!
- 20 Auf Wang' und Stirn der Knechtschaft Furchensiegel!

- 21 Und so ist ungesehn und ohne Grüße
- 22 Mein Lenz gewallt durch meines Kerkers Grauen;
- 23 Die Hülle tiefer, ew'ger Finsternisse
- 24 Ließ mich die leuchtende Gestalt nicht schauen!

- 25 Empfang', o Kerkernacht, dieß Herz jetzt wieder,
- 26 Als Blume, die gewöhnt an deine Schatten!
- 27 In dich als Marmorurne leg' ich's nieder,

28 Im Grabgewölb der Zeit es zu bestatten.«

(Textopus: »frei, frei bin ich! Die Knechtschaft ist zu Ende!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>